

Exkursion zum 6-streifigen Ausbau der BAB A 3

Den Abschluss des Exkursionsjahres 2015 bildete eine Exkursion zu einem bautechnisches Highlight: der 6-streifigen Ausbau der Bundesautobahn A 3 zwischen Aschaffenburg und dem Autobahnkreuz Biebelried. 30 Exkursionsteilnehmer informierten sich am 15. Oktober über den Ausbaubereich bei Würzburg und den Kauppenaufstieg bei Weibersbrunn.

Der Ausbau zwischen der Anschlussstelle Würzburg- Heidingsfeld und der Mainbrücke Randersacker sieht vor, die Autobahntrasse um neun (Richtung Frankfurt) beziehungsweise zwölf (Richtung Nürnberg) Meter abzusenken und auf einer Länge von 570 Metern in einen Tunnel zu verlegen. Dadurch und durch eine Modellierung des umliegenden Geländes können die Trennwirkung der Strecke zwischen den Würzburger Stadtteilen Heidingsfeld und Heuchelhof aufgehoben werden. Die Dienststelle Würzburg der Autobahndirektion Nordbayern informierte uns über die Schaffung des Planungsrechtes, die Talbrücke Heidingsfeld, den Tunnel Katzenberg, den Bau einer Behelfsfahrbahn und über viele weitere bautechnische Highlights. Auch wenn die Witterung sehr unangenehm war, ließen wir es uns nicht nehmen den Ausbaubereich auch vor Ort anzusehen.



Oberfränkische Bauingenieure besichtigen den A 3 – Ausbau bei Heidingsfeld



Nach einem Mittagsimbiss auf der Baustelle war der Ausbau bei Weibersbrunn das Thema am Nachmittag. Im Bereich des Kauppenaufstiegs wird seit dem Frühjahr 2013 der rund acht Kilometer lange Abschnitt zwischen der Kauppenbrücke und der Anschlussstelle Rohrbrunn sechsstreifig ausgebaut. In Richtung Nürnberg erhält die Autobahn am Kauppenaufstieg einen Zusatzfahrstreifen. Gleichzeitig wird die Linienführung durch das Abflachen der bislang engen Kurven am Kauppenaufstieg optimiert und die Lärmbelastung der Gemeinde Weibersbrunn durch ein Abrücken der Trasse verringert. Verbunden damit sind große Erdbewegungen, der Ersatz vorhandener Brücken sowie eine neue Großbrücke und der komplette Umbau der Anschlussstelle Weibersbrunn.

Zum Abschluss der Exkursion gab es eine Brotzeit und Wein bzw. Federweißer beim Winzer Gessner in Garstadt. Eine informative Exkursion fand hier ihr Ende.